

Liebe Interessierten der Kinderorientierten Familientherapie!

Es gibt ein paar ungewöhnliche Kurse: Es wird der erste KOF-Einführungskurs am Helm-Stierlin-Institut in Heidelberg stattfinden: Im November für Kurzentschlossene. Ein Jahr später, am Montag, dem 21.11.2022 wird der erste von der DGKOF, dem DGSF und dem ifs gemeinsam organisierte Fachtag stattfinden. Er dürfte besonders interessant sein für *Schulsozialarbeiter*innen* oder *Personen aus der stationären Jugendhilfe*, die sonst in Kursen oder Fachtagen selten speziell angesprochen werden. Die Ausschreibung ist im Anhang beigefügt. Außerdem findet der erste zweitägige Spielgespräch-Kurs in Deutschland statt. Ausführlicher unter [Kursankündigungen](#).

In kürzlich stattgefundenen Kursen habe ich mit Dr. Matthias Berg von der Katholischen Hochschule Aachen über Ideen gesprochen, KOF zu erforschen. Außerdem wurde mir von einem Verfahren zur standardisierten Interaktionsbeobachtung (H-MIM) erzählt, das ich etwas ausführlicher beschreiben. Beides bei den [Kursrückblicken](#).

Unter [Sonstiges](#) geht es um das Spielgespräch, das sich in Deutschland immer größerer Beliebtheit erfreut – ich lehre es häufig im Zusammenhang mit Gesprächsführung bei Kindern. Zudem ist in Schweden ein weiteres Buch zum Thema von Jan Nilsson herausgegeben worden, das ich allen, die Schwedisch können, nur wärmstens empfehlen kann. Ein paar zusammenfassende Worte gibt es in diesem Newsletter.

Natürlich sind auch die nächsten Termine der [Fachgruppe KOF der DGSF](#) genannt. Die [Deutsche Gesellschaft für Kinderorientierte Familientherapie](#) (siehe www.dgkof.org) ist dabei einen Lehrfilm zu erstellen. Hier gibt es erste Infos dazu.

Viel Spaß beim Lesen!

Kursankündigungen

Einführungskurse und Fachtage

Sofern die Corona-Bedingungen die Durchführung zulassen, werden folgende Kurse stattfinden (online-Kurse für KOF finde ich aufgrund der vielen Demonstrationen und Rollenspiele, die direkte Interaktion über das Material erfordern, wenig sinnvoll):

- Am **25.-26.11.2021** wird in **Heidelberg** beim Helm Stierlin Institut ein Einführungskurs stattfinden. Über dieses Institut muss ich wohl nicht extra etwas sagen. Stierlin ist von Martin Soltvedt sehr geschätzt worden. Auch ich habe ihn mit Begeisterung gelesen und einmal auf einem Kongress erlebt... Infos unter <https://www.hsi-heidelberg.com/veranstaltungen/seminare-2021/>
- Am **09.-10.12.2021** wird in **München** ein Einführungskurs von der Arbeitsstelle Frühförderung (AFFBY) organisiert mit dem Schwerpunkt KOF für Kinder mit Behinderung. Dr. Susanne Kade, selbst Lehrtherapeutin für KOF und jahrelang erfahren in der Frühförderung, wird diesen Kurs gemeinsam mit mir leiten. Infos und Anmeldung unter https://www.fruehfoerderung-bayern.de/fortbildungsprogramm?tx_trainings_trainingslist%5Btraining%5D=86&cHash=851d0317c1009b858aabc7486b88767a
- Am **20.-21.5.2022** wird in **Essen** im ifs ein Einführungskurs stattfinden. Die Kurse im „Mutterhaus“ sind oft besonders beliebt – hier fand zwar nicht der erste deutsche KOF-Kurs statt, aber mit Abstand die meisten. KOF passt in dieses Haus wie ein Fisch ins Wasser. Infos und Anmeldung hier: <https://www.ifs-essen.de/fortbildung/workshops/alle-workshop/kof-einfuehrung-in-die-kinderorientierte-familientherapie/>
- In der APF in **Hürth bei Köln** wird es am **3./4. Juni und 10.9.2022** ein inzwischen seltenes Format geben: Einen Einführungskurs und drei Monate später einen Praxis-Reflexionstag. Dieses Format ist besonders geeignet für Fachkräfte, die sich sicher sind, KOF wirklich anwenden zu wollen, die aber kein Interesse am Einjährigen haben. Der Einführungskurs gibt einen schnellen Überblick über die Methode – wer bereits vorher Erfahrungen mit systemischer Beratung/Therapie und Spieltherapie hat, kann die Methode hiernach ausprobieren – drei Monate später können Videos gezeigt werden, Rückmeldungen zum Vorgehen inbegriffen. Es können Fragen gestellt werden, so dass der Kurs wirklich sehr

praxisnah ist. Zudem kann, wenn ein Video gezeigt wird, bei der DGKOF das Praktiker*in-Zertifikat beantragt werden. **Infos** hier:

- Am **15.-16.09.2022** wird am ifs in **Essen** der erste frei buchbare deutsche Kurs zum **Spielgespräch** stattfinden (siehe [Sonstiges](#)). Ich freue mich sehr auf diesen Kurs, weil das Spielgespräch sehr viel einfacher anwendbar ist als KOF und inzwischen immer beliebter wird. Eine Kursteilnehmerin hat es einmal „Speed-KOF“ genannt. Infos und Anmeldung: <https://www.ifs-essen.de/fortbildung/workshops/alle-workshop/das-spielgesprach/>
- Am **21.11.2022** wird am ifs in **Essen** ein Fachtag, organisiert von DGKOF und DGSF in Kooperation mit dem ifs, durchgeführt. Nach einer kurzen Einführung am Vormittag gibt es am Nachmittag drei Workshops mit den Themenschwerpunkten:
 - KOF in der Schule mit Annette Giesler
 - KOF in der stationären Jugendhilfe mit Caroline Schmidt
 - KOF in der Erziehungsberatungsstelle und der kinder- und jugendpsychiatrischen Praxis mit Vera-Rittinghaus-Wiedemuth

Alle drei erfahrene Lehrtherapeutinnen der DGKOF. Infos und Anmeldung: <https://www.ifs-essen.de/fortbildung/fachtage/21112022-kindern-eine-stimme-geben-kinderorientierte-familientherapie-kof/>

Mitglieder der DGKOF erhalten 10,-€ Rabatt, zusätzlich zu anderen, bereits erteilten Rabatten – also schnell Mitglied werden: <https://www.dgkof.org/mitglied-werden>

Natürlich gibt es die Möglichkeit zu Inhouse-Kursen, die schnell günstiger sind als die Teilnahme mehrerer Personen in einem der genannten Kurse – sie können individuell angepasst werden im Umfang, an besondere Klientel, terminlich etc. Und es gibt kaum etwas, das beruflich so befriedigend ist, wie im Team gemeinsam eine neue Methode zu erproben und einzuführen, die sowohl Spaß macht als auch den Klient*innen weiterhilft.

Kursrückblicke

Am 7.10.2021 fand in Herzogenrath bei Aachen ein Fachtag zu KOF für die Bundeskonferenz für Erziehung statt. Der Kurs fühlte sich sehr „intim“ an, weil mir einige der Teilnehmenden aus verschiedenen Kontexten bekannt waren. Eine weitere Besonderheit war, dass Vera Rittinghaus-Wiedemuth, vom Vorstand der DGKOF und Sprecherin der Fachgruppe KOF der DGSF, den Kurs mit durchgeführt hat. Dr. Matthias Berg von der katholischen Hochschule Aachen hat den Fachtag organisiert. Er forscht u.a. zum Erfolg von Beratung und Therapie bei der Veränderung von Bindungsrepräsentationen. Seine Idee war, auch zu erforschen, ob KOF hier Wirkung zeigt – oder auch andere Elemente bzw. Wirkungen von KOF zu erforschen. Es ist gut möglich, dass daraus 2023 eine Forschungsaktivität erfolgt. Das wäre natürlich toll.

In Berlin, bei einem eintägigen Kurs zu KOF in der Deutschen Psychologen Akademie sprach mich eine Teilnehmerin auf ein Instrument zur (standardisierten) Interaktionsbeobachtung an: **Das Heidelberger Interaktionsverfahren** (H-MIM; Ritterberg und Funke, 1992, Stuttgart: Fischer) stammt von der Mutter (Marschak) der Theraplay-Gründerin (Ann Jernberg) und soll die Interaktion von einem (!) Elternteil mit dem Kind in vorgegebenen Spielaufgaben standardisiert analysieren – zur Therapieplanung oder zur Begutachtung, in Ergänzung zu testpsychologischen Untersuchungen, die weniger Ressourcen aufzeigen und weniger die Interaktion berücksichtigen.

Die Spielaufgaben werden im häuslichen Umfeld unter Begleitung der Untersucher*in, die die Aufgaben vorher auswählt, mit einer Videokamera gefilmt und von Mutter und Kind gemeinsam ohne zeitliche Vorgaben durchgeführt. Dabei gehören die Aufgaben verschiedenen Beobachtungsaufgaben an:

1. Emotionalität in der Interaktion; 18 mögliche Aufgaben, z. B. „Füttern Sie sich gegenseitig“ oder „Lassen Sie das Kind auf ihrem Rücken reiten“. Ausgewertet wird, wer wie viel und welche Emotionen einbringt bzw. annimmt, und wie diese zueinander passen.
2. Führung des Kindes durch die Bezugsperson; 22 mögliche Aufgaben, z. B. „Bauen Sie ein Haus aus Bauklötzen, und lassen Sie es von dem Kind nachbauen“. Für die Auswertung wird das Maß der Führung durch beide Interaktionspartner*innen ebenso

beurteilt, wie das Zubilligen derselben durch den je andere*n Partner*in. Dabei soll das zu erwartende Ungleichgewicht bei Elternteil und Kind berücksichtigt werden.

3. Stress und den Umgang damit (Coping); 5 mögliche Aufgaben, z.B. „Gehen Sie für eine Minute aus dem Raum, und lassen Sie das Kind zurück“ („Fremde Situation“ – bekannt geworden durch die Bindungsforschung) oder „Lassen Sie einen Luftballon platzen“. Hier wird beurteilt, welche stressreduzierenden Fähigkeiten das Kind selbst besitzt, wie das Elternteil den Stress für das Kind reduziert und ob das Kind diese Hilfen annimmt.

Es werden jeweils Beurteilungsbögen vorgegeben, die die Auswertung vereinfachen und in Werte transformieren. Dies soll die Vergleichbarkeit fördern (nicht nur für die Forschung). Für die Kinderorientierte Familientherapie sind die Auswertungskategorien zum Teil bei der Auswertung der Spiel-Interaktionen geeignet. Die detaillierten Aufgaben werden hier nicht verwendet, da es in der KOF nicht hauptsächlich um Diagnostik sondern um Veränderung geht. Außerdem ist die Beschränkung auf zwei Interaktionspartner aus Sicht der KOF bedauerlich. Trotzdem sind die Beurteilungskriterien aus meiner Sicht eine gute Anregung auch für die Auswertung eines KOF-Spiels in der Video-Betrachtung.

Deutsche Gesellschaft für Kinderorientierte Familientherapie

Der oben genannte Fachtag wird sicher spannend, da gleich vier der DGKOF-Lehrtherapeut*innen dort ihre Expertise zu speziellen Anwendungsfeldern demonstrieren werden.

Der Lehrfilm ist gedreht – aber noch nicht fertig geschnitten. Es hat großen Spaß gemacht, die einzelnen Sequenzen aufzunehmen und zu spielen. Schauspieler*innen waren ausschließlich Laien aus der DGKOF oder deren Umfeld. Trotzdem konnten fast alle Sequenzen im ersten Take aufgenommen werden, so dass der Spielfluss und die Authentizität deutlich zu spüren ist. Einige wenige Menschen konnten bereits Ausschnitte des Films sehen und waren sehr begeistert. Ich hoffe, im nächsten Newsletter verkünden zu können, dass er fertig und über die DGKOF käuflich zu erwerben ist.

Treffen der Fachgruppe KOF der DGSF

Die Fachgruppe trifft sich 2022 zweimal:

- am Samstag, 22.01.2022 10-15h. Dieses Treffen wird online stattfinden, so dass auch Menschen aus allen Regionen Deutschlands und der Welt teilnehmen können. Beim letzten Treffen hat eine chinesische KOFerin teilgenommen. Vielleicht ist diesmal jemand aus Schweden dabei? Gesprochen wird allerdings immer deutsch...
- am Samstag, 19.11.2022 in der Geschäftsstelle der DGSF in Köln, direkt am Hauptbahnhof.

Eine optimale Gelegenheit ein Video zu zeigen – und wenn Du schon einen Einführungskurs gemacht hast, das Praktiker-Zertifikat bei der DGKOF zu beantragen! Es ist aber auch völlig in Ordnung, teilzunehmen, ohne ein Video zu zeigen.

Anmeldungen bitte über mich oder die DGSF.

Sonstiges

Das **Spielgespräch**, eine Methode, durch Visualisierung mit Figuren und Tape eine Erzählung plastischer zu gestalten, damit das Erzählen zu vereinfachen und zu vertiefen, sowie um in die Erzählung kleine Veränderungen einzuführen, habe ich bereits in meinem Buch zu Kinderorientierter Familientherapie beschrieben. In Schweden, dem Land, in dem bisher die meisten zweijährigen KOF-Kurse stattfanden, werden Spielgesprächskurse seit einigen Jahren immer beliebter, weil das Spielgespräch so einfach anwendbar ist – gerade auch im Jugendamt und in der Schule, aber natürlich auch im therapeutischen Kontext. Es lässt sich einsetzen bei der Gesprächsführung mit Kindern zur Gefährdungseinschätzung, zur Hilfeplanung, um einen Ablauf auf dem Schulhof zu verstehen. Man kann Kindern mit dem Spielgespräch Sachverhalten erklären, detaillierte Beschreibungen erhalten etc.

Jan Nilsson hat ein (schwedisches) Buch hierzu herausgegeben. Zunächst beschreibt er, dass das Wort „Spielgespräch“ nahelegt, es sei eine Methode für Kinder, dass dies jedoch keineswegs der Fall ist. Man könnte es auch „Zeigegespäch“ nennen, was für mich weniger nach Spaß und Freude klingt, aber möglicherweise den genannten Nachteil nicht mit sich führt.

Er teilt das Spielgespräch grob in drei mögliche Anwendungsbereiche ein:

- a) *Untersuchung/Diagnostik* – z.B. im Jugendamt, der Beratungsstelle, Kinder- und Jugendpsychiatrie oder Praxis, Schulsozialarbeit etc. Hier wird mit dem Spielgespräch gezeigt, was mit Worten allein schwer zu sagen ist.
- b) *Therapie/Behandlung* – hier kommt hinzu, dass alternative Verhaltensweisen mit den Figuren ausprobiert werden können, mögliche Reaktionen durchgespielt werden können etc. Hierzu können auch stabilisierende Erzählungen gehören, so z. B. eine Alternativgeschichte zu eigenen Opfererfahrungen. Jan Nilsson beschreibt verschiedene Formen der Dramatisierung, z. B. im heilsamen Nachspielen einer Situation, der man ausgesetzt war: Die Figur des Klienten kann seine Stimme erhöhen, den Täter berühren, umstoßen, wegstoßen etc.
- c) *Information geben* – z. B. kann Klient*innen gezeigt werden, wie eine Untersuchung, eine Gerichtsverhandlung, ein begleiteter Umgang, ein Besuch im Gefängnis abläuft etc. Ebenso ist möglich, den Klient*innen zu zeigen, was die Untersucher*in unter a) verstanden hat.

Es werden verschiedene Varianten von Netzwerkdarstellungen beschrieben, gute Ideen für die Arbeit mit inneren Anteilen, z.B. auch negativen Erinnerungen etc., mit Menschen, die aufgrund einer OP nur fragmentierte Erinnerungen zur Verfügung haben... Eine besondere Technik ist für mich auch die Verstärkung einer einzelnen Person oder eines Anteiles, indem man sie mit der Taschenlampe ins „Spotlight“ rückt.

In der Familientherapie kann man sich mit dem Spielgespräch auch die verschiedenen Sichtweisen der einzelnen Mitglieder zeigen lassen. Neulich war ein Vater bei mir sehr überrascht, als er sah, wie seine Tochter eine Hausaufgabensituation erlebt hat. Erst dadurch konnte er verstehen, dass sein Verhalten die Situation – entgegen seiner Absicht – so zum Eskalieren gebracht hat, und dass seine Tochter nicht einfach „störrisch“ war.

Jan Nilsson beschreibt, wie hilfreich es sein kann, eine Situation mehrfach mit dem Spielgespräch zu zeigen. Das Zeigen selbst verändert die eigene Sicht auf eine Situation, die zusätzlichen Details verändern das Verständnis, neue Ideen für alternative Verhaltensweisen entstehen etc.

Die Klient*innen geben folgende Rückmeldungen: Ich fühle jetzt wieder Hoffnung, ich fühle mich verstanden, ich wurde ernst genommen, ich konnte berichtet, mir wurde zugehört, ich bekam Hilfe etc.

In Norwegen werden aktuell einige Forschungsarbeiten zum Spielgespräch durchgeführt – wenn sie veröffentlicht werden, werde ich davon berichten!

Das Buch hat mich so motiviert, dass ich den ersten freien Spielgespräch-Kurs anbieten möchte (s. [Kursankündigungen](#)) und überlege, ob ich dazu nicht auch auf Deutsch ein Buch herausgeben sollte. Aber erst einmal muss der Film (s. [DGKOF](#)) fertig werden

Abschluss

Zum Abschluss wieder ein Zitat zum Spiel:

Spielen ist eine Tätigkeit, die man gar nicht ernst genug nehmen kann.

Jaques-Yves Cousteau (Meeresforscher)

Ich wünsche Euch einen tollen Herbst und einen Winter mit ordentlich Schnee zum Rodeln, für Schneeballschlachten oder einfach zum Hindurchwandern!

Bernd Reiners

Wenn Du oder Sie den Newsletter nicht mehr bekommen willst/wollen, genügt eine einfache E-Mail.